

Neuer Spitzenwert in Hof

Der künstlerische Leiter der Hofer Filmtage zieht eine positive Bilanz nach dem diesjährigen Festival. Für die Zukunft verspricht Thorsten Schaumann ein verbessertes Kartensystem.

Von Alina Juravel

Hof – Sechs Tage lang war Hof in der vergangenen Woche wieder die Film-Metropole Deutschlands. Während der Hofer Filmtage wurden in acht Kinosälen insgesamt 141 Filme aus aller Welt gezeigt. Der künstlerische Leiter des Festivals, Thorsten Schaumann, zeigt sich zufrieden und freut sich über den neuen Spitzenwert an Besuchern: „Mit zirka 31000 belegten Sitzplätzen verzeichnen die Filmtage einen großen Erfolg mit einem Plus an Besucherzahlen.“ Im vergangenen Jahr bewegten sich die Besucherzahlen noch bei rund 28000 belegten Plätzen. Die Zahl setzt sich aus dem Einzelkartenverkauf, den Dauerkartenbesitzern sowie den akkreditierten Besuchern zusammen.

Auch bei den verkauften Einzelkarten verzeichnen die Organisatoren einen Plus zum Vorjahr. Wurden im vergangenen Jahr etwa mehr als 11000 Einzelkarten verkauft, sind es heuer zirka 12200. Mehrere Vorstellungen seien ausverkauft gewesen, teilen die Filmtage mit. Die Schlange vor dem Kartenhäuschen in der Hofer Altstadt sei teilweise bis zu 200 Meter lang gewesen.

Ebenfalls zufrieden zeigt sich der Festival-Leiter mit der Zahl der Fachbesucher: Zirka 460 Personen haben sich heuer als solche akkreditiert. „Davon waren es etwa 100 Regisseure und 90 Journalisten“, erläutert Thorsten Schaumann weiter. Auch



Ebenfalls eine Tradition in Hof: Nach dem letzten Film, der bei den Hofer Filmtagen gezeigt wird, kommen die Film-Plakate von den Wänden der Kinos runter. Die Zuschauer dürfen sich dann die Poster aussuchen und mitnehmen.

Foto: Annie Sziegoleit

das Interesse bei Filmemachern, ihre Werke bei den Hofer Filmtagen zeigen zu dürfen, sei ungebrochen hoch.

Stars des deutschen Films waren einige in Hof zu Gast – etwa Tobias Moretti, Jannik Schümann, Kida Ramadan, Karl Markovics und Dominik Graf. Auch die Oscar-Preisträgerin Karoline Schuch besuchte die diesjährigen Hofer Filmtage. Sie erhielt den Hans-Vogt-Preis der Stadt Rehau. Ebenfalls im Zuge des Filmfestivals ausgezeichnet wurde der Schauspieler Max Riemelt. Er bekam den Film-

preis der Stadt Hof überreicht. An internationalen Promis aber hat es Hof diesmal gefehlt, obwohl zu internationalen Produktionen auch einige gehörten, bei denen bekannte Akteure mitwirkten, darunter Scarlett Johansson, Sam Rockwell und Christopher Lee.

„Hof war noch nie ein Glamour-Festival“, meint Schaumann. Das „Home of Films“ lebe gerade von seiner entspannten Atmosphäre: „Wir hätten nicht das Budget, große Stars einzuladen und unterzubringen, das ist auch nicht unser Ziel.“ Das Ge-

samtbudget des Festivals liege derzeit bei rund 600000 Euro.

Ein wenig Glamour versprühten die sieben Preisverleihungen, bei denen insgesamt 128000 Euro vergeben wurden. Besonders beliebt war diesmal auch die Form des Rahmenprogramms „Hof Plus“ – hier wurde diskutiert über Produktionen in Oberfranken oder über die Zukunft der Kinos. Hof bringt sich damit in aktuelle Debatten der Branche ein: „Dafür ist Hof die beste Plattform“, ist sich Schaumann sicher.

Einige Ideen für 2020 schwirren

dem Festival-Leiter schon im Kopf herum – verraten will er sie jedoch noch nicht: „Die 53. Hofer Filmtage sind gerade erst vorbei, wir müssen erstmal durchatmen.“ Eins liegt ihm aber besonders am Herzen: Das Kartensystem soll in Zukunft „auf jeden Fall verbessert werden.“ Wie das konkret aussehen wird und ob Online-Tickets geplant sind, dazu kann er noch keine Angaben machen.

Die 54. Internationalen Hofer Filmtage finden vom 20. bis 25. Oktober 2020 statt.